



Fragen

Wir sind nicht mehr in der Schule, nicht mehr in einer Prüfung. Die Fragen, die wir uns jetzt stellen, müssen wir nicht alle beantworten (was wir sowieso nicht können).

Sie können uns helfen weiter zu denken, über unsere bisherige Erfahrung hinaus.

Diese Fragen sind keine Bedrohung, einfach nur Anregungen zum weiterdenken.

Wir haben einen unstillbaren Drang alles zu beschreiben und zu erklären. So entstehen Theorien, Religionen und Weltanschauungen. Da ist z.B. die Vorstellung, dass der Kosmos durch einen Urknall entstanden ist. Kaum ist so ein



Gedanke gedacht oder ausgesprochen, kommen Fragen auf:

Wie kann Materie aus dem „Nichts“ entstehen?

Wie können sich Naturgesetze bilden, die eine Ordnung schaffen und erhalten.

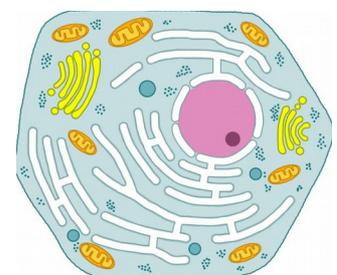
Wie kann aus unbelebter Materie Leben entstehen?

Wie kommt die Information zustande, die Leben in Gang hält?

Wie kann Leben sich fortpflanzen?

Wie können so verschiedene Arten entstehen?

Wie konnte ein Mensch entstehen?



Die Evolutionstheorie versucht darauf Antworten zu geben.

Die Grundannahme: Alles hat sich in riesigen Zeiträumen entwickelt und das stärkere Leben hat sich durchgesetzt.

Das wirft nur noch mehr Fragen auf:
Nehmen wir an, es wäre zufällig ein Mensch
entstanden, z.B. ein Mann. Wenn dann nach
vielen Tausenden von Jahren zufällig eine Frau
erscheint, wäre der Mann längst wieder zu Erde
geworden.



Überhaupt, wie konnte ein Mann entstehen?
Als Kind heranwachsen, ohne Mutter, ohne Versorgung?

Dass so ein Krokodil sich
gegen andere durchsetzen
und deshalb überleben
kann klingt einleuchtend.
Dass so ein Frosch oder
gar Schmetterling sich als
gutes Selektionsergebnis
gebildet hat, bleibt doch
eher fraglich.



Stellen wir die Fragen nach dem „wie“ erst mal etwas zurück.
Sie treffen uns nicht existentiell.

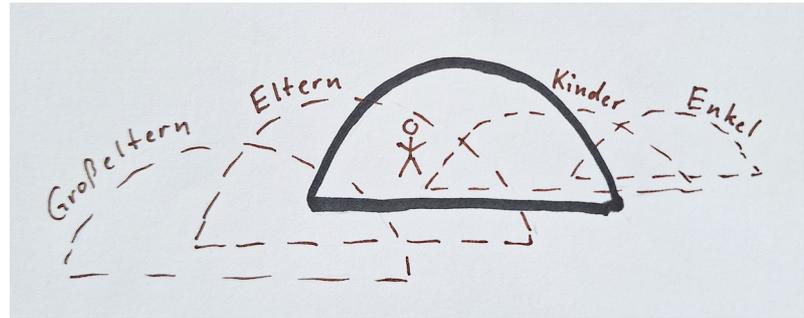
Da gibt es diese
kleine Blase in der
ich mich befinde.
Denke dabei an so
einen Halbbogen
unter dem ich lebe
und der meine
Wahrnehmung und
Lebenszeit begrenzt.



Damit fühlen wir uns gefangen in Raum und Zeit.

Schon wieder kommen Fragen auf über die Zeit davor und danach,
sowie über das „Darüber“, die Macht, die mehr kann und weiß als
ich.

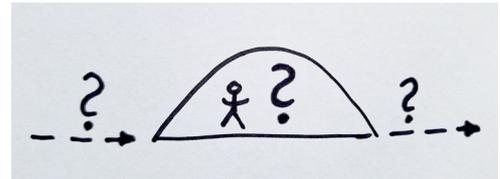
Entsprechend unserem Empfinden kommen vor uns natürlich unsere Eltern und Großeltern. Die Überlappung mit unserer Blase ist so stark, dass unsere zeitliche Begrenzung verwischt wird und wir unter dem Eindruck stehen können, das Leben der Vorfahren weiter führen zu müssen und dann in unseren Kindern und Enkeln weiter zu leben.



Die Realität aber ist, dass meine Eltern nicht meine Schöpfer und die Kinder ganz neue Personen mit einer eigenen Biografie sind.

Also bleibt die Frage:

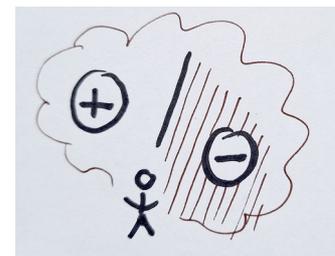
Wer oder was hat meinen Anfang bestimmt und wird wieder einmal die Regie übernehmen?



Mitten drin in meiner Lebensgeschichte die Frage:
Wer bin ich und was soll ich hier?

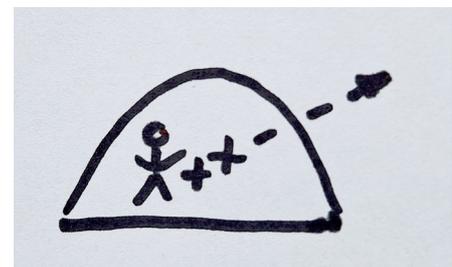
Ohne dass es eine Anleitung oder Gesetz braucht, hat jeder Mensch ein Bewusstsein über Gut und Böse, Recht und Ungerechtigkeit.

Durch natürliche Weiterentwicklung (Anpassung und Selektion entsprechend der Evolutionstheorie) müsste es gar keine Schuldgefühle und diesen Gerechtigkeitssinn geben.



Die Frage: Gibt es außerhalb meines Bereiches Mächte die diese beiden Pole darstellen und um die Vorherrschaft ringen?
Wenn ja, wer wird siegen?

Kann ich durch mein Bemühen einen Beitrag leisten, dass es gut ausgehen wird?



Oder muss ich einfach warten,
wer mir an meinem Ende eine
Türe öffnen wird?

Noch bin ich mitten in meiner
komplexen Welt und habe hier
genug Fragen zu beantworten.

Wer kann da helfen?

Ein Bekannter ist seit neuester Zeit hoch erfreut, dass er
seine KI über alles befragen kann. Er nennt ihr die Symptome
seiner Krankheit und bekommt eine ausführliche Diagnose, die
besser ist als die seines Arztes. Zudem noch Ratschläge, was in
diesem Fall noch untersucht werden sollte und wie er sich am
besten verhalten soll.

Ja, dieses Programm greift in Sekunden auf eine breite
Wissensbasis zu. Also nicht nur Theorie, sondern die gesammelte
Erfahrung von vielen Experten.

Auch in anderen Bereichen kann sie schnelle und gute Hilfe bieten,
wie z.B. wenn jemand eine Reise planen und günstige Flüge buchen
will.

Fragt man die KI nach dem was über- und nach diesem Leben gilt,
kann sie nur auf verschiedene Denkansätze verweisen.

Was uns im tiefsten bewegt, sind
ja nicht die rationalen Fragen,
sondern ganz einfach:

Wer liebt mich?

Mitten unter Milliarden von
Menschen, in diesem endlosen
Kosmos.

Dazu gibt es eine Antwort
(siehe Beitrag 83, 90 und 92).

